

Der große Sieg an der Putna.

99 Offiziere, 5400 Soldaten gefangen.

Berlin, 9. Januar.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Ueber die letzten Kämpfe vom 4. bis 8. Januar meldet das Oberkommando der 9. Armee: Der Sieg in der fünftägigen Schlacht an der Putna ist errungen. Der Gegner war in einer von Natur starken, gut ausgebauten Stellung, deren Hauptteile die Brückenköpfe von Fundeni und Focsani bildeten, anzugreifen.

Nach Beendigung der Angriffsvorbereitungen wurden am 4. Januar die Vorstellungen genommen und brachen deutsche Divisionen in den Brückenkopf von Fundeni ein. Am 6. Januar setzte ein groß angelegter, mit starken Massen geführter russischer Gegenangriff in 25 Kilometer Breite ein. Der Plan der Russen war, die Mitte der 9. Armee zu durchbrechen; er scheiterte am zähen Widerstande unserer Truppen und der Stoßkraft bewährter westpreussischer Bataillone, die den Feind zum Stehen brachten und die durch den vorübergehenden Erfolg des Feindes geschlagene Blöcke schlossen. So konnte unser Angriff am 7. Januar fortgesetzt werden.

Die unter den Generalmajoren Suller und Melms und dem Feldmarschallleutnant Goiginger stehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen brachen in die Focsanistellung ein, stießen tief durch und überrannten die zweite Linie, während gleichzeitig die deutschen Gebirgstruppen den Feind aus den Waldbergen des Oboestistodes warfen. Damit war die Schlacht entschieden. Die Mitte und der linke Flügel der Milcov-Stellung waren nicht mehr zu halten. Am 8. Januar fiel Focsani als Siegespreis sowie das gesamte rechte Putnaufer in unsere Hand. Neben schweren blutigen Verlusten büßte der Feind noch 99 Offiziere, über 5400 Soldaten an Gefangenen sowie 3 Geschütze und 10 Maschinengewehre ein.